

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

35. Jahrgang

März 2024

Nr. 361



In einem feierlichen Festakt in der „Alten Post“ Fischbach wurde die Ehrenbürgerwürde an Wolfgang Berthaler und die Bürgermedaille an Johann Weiß verliehen



Liebe Flintsbacherinnen und Flintsbacher,

die höchsten Auszeichnungen die unsere Gemeinde vergeben kann, sind zweifelsohne die Ehrenbürgerwürde und die Bürgermedaille. Am 26. Januar 2024 durften wir diese besonderen Anerkennungen im Rahmen eines feierlichen Festaktes verleihen. Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass wir als Gemeinde Flintsbach a.Inn diese Auszeichnungen an verdiente Gemeindebürger vergeben durften.

Unser ehemaliger Bürgermeister und Landrat a.D. Herr Wolfgang Berthaler bekam für seine herausragenden Verdienste als Bürgermeister und sein Lebenswerk, die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Flintsbach zugesprochen. Die Bürgermedaille erhielt Herr Johann Weiß als Anerkennung für sein außergewöhnliches ehrenamtliches und soziales Engagement für das Wohl der Gemeinde Flintsbach.

Ein herzlicher Dank gilt den Laudatoren, insbesondere der Präsidentin des Bayerischen Landtags Ilse Aigner und Landrat Otto Lederer, für die beeindruckenden Ansprachen. Durch ihre ehrenvollen und treffenden Worte haben sie nicht nur die Einzigartigkeit der Geehrten hervorgehoben, sondern auch zum würdigen Rahmen dieser besonders festlichen Veranstaltung beigetragen. Die Anwesenheit und der Einsatz dieser beiden ranghohen Politiker reflektieren den Stellenwert der Gemeinde Flintsbach, wozu auch die Teilnahme der aktiven- und in Ruhestand befindlichen Landespolitiker beitrug.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den zahlreichen Teilnehmern am Festakt bedanken, besonders beim Gemeinderat, den vollständig erschienenen Vereinsabordnungen, der Politprominenz aber auch den Weggefährten der beiden Geehrten. Die damit gezeigte breite Unterstützung aus verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde zeigt, wie sehr wir zusammenhalten und die Leistungen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Kenntnis nehmen und zu schätzen wissen.

Ein besonderer Dank geht an die Musikkapelle Flintsbach, die den Festakt mit ihrer herausragenden Darbietung umgab und den würdevollen Rahmen unterstrich. Besonders trugen dazu die Aufführungen der Fanfare „1000 Jahre Flintsbach“ und dem „Flintsbacher Marsch“ bei.

Es erfüllt mich mit besonderer Freude zu sehen, wie engagiert und ehrenamtlich aktiv unsere Bürgerinnen und Bürger sind. Diese Auszeichnungen sind nicht nur eine Anerkennung für bereits erbrachte Leistungen, sondern auch eine Inspiration für uns alle, uns weiterhin für das Gemeinwohl einzusetzen.

Abschließend möchte ich nochmals meinen Herzlichen Glückwunsch an die Geehrten aussprechen!

Zum Ende des Monats März beginnt, heuer besonders früh, das Osterfest. So wünsche ich ihnen und ihren Familien schöne und gesegnete Ostern und grüße Sie ganz herzlich

Ihr

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister

Aktuelles aus dem Rathaus

Bürgermedaille und Ehrenbürgerwürde verliehen

Unter feierlichem Ambiente in der "Alten Post" zeichnete die Gemeinde Flintsbach verdienstvolle Bürger aus: Johann Weiß erhielt die Bürgermedaille, während Wolfgang Berthaler die Ehrenbürgerwürde verliehen wurde. Die Zeremonie, von Bürgermeister Stefan Lederwascher geleitet, fand im Rahmen eines Festaktes statt.

Zu den Gästen zählten Vertreter von Ortsvereinen, Institutionen sowie Familienmitglieder und Wegbegleiter der Geehrten. Unter den prominenten Gästen befanden sich Landtagsabgeordneter Sebastian Friesinger, die ehemaligen Landtagsabgeordneten Klaus Stöttner, Annemarie Biechl und Sepp Ranner sowie der ehemalige Landrat Josef Neiderhell.



In seiner Eröffnungsrede unterstrich Lederwascher die herausragende Bedeutung der Bürgermedaille und der Ehrenbürgerwürde für die Gemeinde: "Die höchsten Ehren, die eine Gemeinde vergeben kann, das ist die Verleihung der Bürgermedaille und die Vergabe der Ehrenbürgerwürde." Der Festakt wurde von zahlreichen Ehrengästen und Wegbegleitern der Geehrten begleitet. Die Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten wie der

Bayerischen Landtagspräsidentin Ilse Aigner und dem Rosenheimer Landrat Otto Lederer als Laudatoren unterstrich die regionale Bedeutung der Ehrungen.

Die Würdigung von Johann Weiß erfolgte durch Rosenheims Landrat Otto Lederer. Dieser betonte Weiß' langjährige und vielfältige Unterstützung in gemeinnützigen und sozialen Projekten. Die Bürgermedaille erhielt Weiß als Anerkennung für sein außergewöhnliches Engagement zugunsten der Gemeinde und ihrer Bewohner. Über Jahrzehnte hinweg verbesserte er ehrenamtlich die soziale Situation seiner Heimatgemeinde. Als Geschäftsführer der Barmer Ersatzkasse in Rosenheim und Verbandschef des Ersatzkassenverbandes brachte er zudem berufliche Expertise ein. 1995 setzte er sich in dieser Funktion erfolgreich dafür ein, dass die Sozialstation des Klosters, trotz fehlendem Nachwuchs, weiterbetrieben werden konnte. Im Jahr 2009 verhinderte er zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Wolfgang Berthaler den Verkauf des Klostergebäudes an einen Investor, sicherte so den Fortbestand des Kindergartens und war bei der Schaffung des Sitzes für das Christliche Sozialwerk Brannenburg – Flintsbach im Mehrgenerationenhaus beteiligt.



Johann Weiß (zweiter v. re) freut sich über die von Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher (re) überreichte Bürgermedaille der Gemeinde Flintsbach. Links Landrat Otto Lederer, der die Laudatio für Johann Weiß hielt. Daneben Elisabeth Weiß.

Johann Weiß zeichnete sich als Gemeinderat von 2002 bis 2020 durch Ausgleich und Gespür für Bürgerbedürfnisse aus. Sein Engagement als Verwaltungsrat im Christlichen Sozialwerk trug mit dazu bei, dass das Mehrgenerationenhaus heute als Vorzeigemodell in der Region gilt. Zusätzlich ist er seit 59 Jahren bei der Bergwacht, (davon 43 Jahre im aktiven Rettungsdienst). Weiter setzte er (und setzt er) sich intensiv für die oberbayerische Tradition ein und ist unter anderem Ehrenmitglied im GTEV "D'Falkastoana" Flintsbach sowie Mitglied weiterer Traditions- und sonstiger Vereine. Seine vielseitige ehrenamtliche Tätigkeit, nicht zuletzt auch seine Pressearbeit, spiegelte eine starke Verbundenheit zur Gemeinde und Tradition wider.

Wolfgang Berthaler prägte von Mai 1996 bis April 2014 maßgeblich die Entwicklung der Gemeinde. Sei-

ne Amtszeit war geprägt von wegweisenden Projekten, darunter die Ansiedlung der Spedition Dettendorfer in Tiefenbach, die Etablierung des Penny Supermarkts, Entwicklung und Erschließung von Baugebieten sowie Bauen für Einheimische, die Weiterentwicklung der Gewerbegebiete, die Sanierung der "Alten Post", Bau von Bahnunter- und überführung sowie die Modernisierung der Sportplätze. Wichtige Impulse gab er im sozialen Bereich unter anderem mit der Neuorganisation des Sozialwerks und dem Aufbau des Mehrgenerationenhauses, dem er durch seine Initiativen zur heutigen Blüte verhalf. Dazu gehörte auch die Schaffung der Kinderkrippe. In über 100 Maßnahmen setzte Berthaler entscheidende Marksteine für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Neben seinem politischen Engagement zeichnete ihn eine starke Verbundenheit zur Gemeinde aus. Als ehemaliger Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach a. Inn und langjähriger Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach a. Inn e.V. prägte er das soziale und kulturelle Leben der Gemeinde.

Die Laudatio für Wolfgang Berthaler hielt die Bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner. Aigner würdigte Berthaler nicht nur für seine außerordentlichen Verdienste um die Gemeinde, sondern auch für seinen unermüdlichen Einsatz im sozialen Bereich. Sie betonte seine Fähigkeit, Netzwerke zu knüpfen, Unvereinbares miteinander zu vereinen und als Impulsgeber, Entscheider und Ratgeber zu agieren. Exemplarisch hob Aigner Berthalers Beitrag zur Sanierung der "Alten Post" hervor, die nicht nur finanziell anspruchsvoll, sondern auch die Überzeugung und Unterstützung der Bürger erforderte. "An diesem historischen Ort hast du Geschichte geschrieben; Flintsbach ist untrennbar mit deinem Namen verbunden", betonte die Landtagspräsidentin. Mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde würdigt die Gemeinde Flintsbach das herausragende Engagement Wolfgang Berthalers für das Wohl der Gemeinschaft.



Die Bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner (li.) und Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher (hinten) überreichen Wolfgang Berthaler (sitzend) die Ehrenbürgerwürde, rechts davon Edith Berthaler

Nach der feierlichen Zeremonie fand ein festlicher Empfang statt, bei dem die Gemeinde ihre Dankbarkeit für die hervorragenden Leistungen von Johann Weiß

und Wolfgang Berthaler zum Ausdruck brachte. Eine Bläsergruppe aus der Flintsbacher Musikkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung, wobei die 1000 Jahr Fanfare (komponiert von Johannes Brucker) und das Flintsbacher Lied (komponiert von Sepp Matheisen) zur Aufführung kam.



Die Bläsergruppe der Flintsbacher Musikkapelle sorgte für die festliche musikalische Umrahmung, unter anderem mit der Aufführung, der „1000 Jahr Fanfare“ und dem „Flintsbacher Marsch“.



Gemeinschaftsfoto mit Urkunden und den Bildgeschenken: V. li. Elisabeth und Johanna Weiß (Bürgermedaillenträger), Landrat Otto Lederer (Laudator Bürgermedaille), Landtagspräsidentin Ilse Aigner (Laudatorin Ehrenbürger), Ehrenbürger, 18 Jahre Flintsbachs Bürgermeister und Landrat a.D. Wolfgang Berthaler, Edith Berthaler, Patricia Bier, Malerin der Bilder für die Ausgezeichneten mit persönlichen Bezugspunkten, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher

Text und Bilder: Johann Weiß/Volkhard Steffenhagen

Stellenanzeige



Die Gemeinde Flintsbach a.Inn sucht für den Kindergarten „Märchenhaus“ und die Kinderkrippe „Sternschnuppe“ zum baldmöglichen Eintritt

pädagogisches Fachpersonal als Erzieher/in und/oder Kinderpfleger/in (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem fröhlichen und engagierten Team sowie regelmäßige Fortbildungen und Teamtage.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD (incl. Jahressonderzahlung, arbeitgeberfinanzierte Zusatzversorgung, VL)

Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de, Tel. 08034/3066-0

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Europawahl gesucht

Am Sonntag, 9. Juni 2024 findet die Europawahl statt. Dafür sucht die Gemeinde Flintsbach a.Inn wieder engagierte Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Wahllokale.

Meldungen sind ab sofort unter E-Mail: manuela.hell@flintsbach.de sowie Tel. 08034/3066-13 möglich.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft!

Die Gemeinde informiert

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten.

Bitte wenden Sie sich direkt an die Deutsche Rentenversicherung: Eine konkrete Rentenberatung erhalten Sie unter der Servicenummer 0800/100048015, Email: beratung-rosenheim@drv-bayernsued.de oder Sie vereinbaren einen Online-Termin unter www.deutsche-rentenversicherung.de

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Grüngutsammelcontainer in unserer Gemeinde

Bereits mehrmals richteten wir einen eindringlichen Appell an unsere Gemeindebürger, in den Grüngutcontainern am Sportplatz und an der Spitzsteinstraße keinen andersartigen Müll zu entsorgen.



Leider kommt es weiterhin zu unerlaubten Ablagerungen wie z.B. Abfall in Kunststoffsäcken, Bauschutt, etc.

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn ist als eine von sehr wenigen Gemeinden vom Landratsamt mit eigenen Grüngutcontainern ausgestattet worden.

Die meisten anderen Gemeinden haben nur die Möglichkeit, ihre Grünabfälle zu den Öffnungszeiten direkt beim nächsten Wertstoffhof zu entsorgen.

Da wir uns dieses Privileg doch alle sehr gerne erhalten möchten, wollen wir auf diesem Wege noch einmal an die Bürgerinnen und Bürger appellieren, nur folgende Abfälle in haushaltsüblichen Mengen in den Container einzuwerfen: Rasenschnitt, Gras, Stauden, Äste und Stammholz, Blumen, Laub, kleine Mengen Fallobst.

Nicht erlaubt ist die Entsorgung folgender Abfälle: Kleintiereinstreu, behandelte Holzreste, Obst- und Küchenabfälle, heiße Asche.

Die Gemeinde weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass sich das Landratsamt bei weiteren Zuwiderhandlungen vorbehält, die Grüngutsammelcontainer zu entfernen.

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**

Müllabfuhrtermine im März 2024

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 14. März und **Mittwoch**, 27. März 2024.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Montag, 18. März 2024.



Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de



LANDRATSAMT
ROSENHEIM



Was zählt alles zum Elektroschrott?

Dass es sich bei Waschmaschinen oder Mikrowellen um Elektroschrott handelt, wissen die meisten. Es gibt jedoch auch Elektro- und Elektronikgeräte, die häufig nicht als solche erkannt und falsch entsorgt werden.



Verfügt ein Produkt über einen Stecker, ein Kabel oder Batterien, handelt es sich in der Regel um ein Elektrogerät. Ist es defekt oder hat es seine Lebensdauer erreicht, ist das Gerät

separat zu entsorgen, damit es umweltgerecht verwertet werden kann. Dies trifft nicht nur auf klassische Elektrogeräte wie Waschmaschinen oder Fernseher zu, sondern auch auf jene, die ein untypisches Aussehen oder Design aufweisen oder über versteckte elektronische Funktionen verfügen und dadurch schwer erkennbar sind. Darunter fallen z. B. Grußkarten, die Musik abspielen, LED-Schuhe mit leuchtender Sohle, sprechendes Spielzeug, E-Zigaretten, Rauchmelder, E-Scooter, Bank- oder Krankenkassenkarten mit eingebautem Chip, elektrisch verstellbare Fernsehsessel, Massagesessel, Fahrradhelme mit eingebautem Rücklicht, Möbel oder Spiegel mit festverbauter Beleuchtung oder Lautsprechern, Tintenpatronen und Tonerkartuschen mit verbauten Microchips, kabellose Kopfhörer mit ihrer Ladehülle, Fernbedingungen, Smartwatches oder stromerzeugende Jalousien.

Häufig landen solche Elektrogeräte fälschlicherweise in der Hausmülltonne, in Alttextilcontainern, im Metallschrott oder bei den Verkaufsverpackungen. Über diese Entsorgungswege werden sie keinem stofflichen Recycling zugeführt, wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber oder Kupfer gehen verloren und gefährliche Bestandteile wie Blei oder Flammschutzmittel können in die Umwelt gelangen. Auch eingebaute Lithium-Batterien führen bei falscher Entsorgung zu einer hohen Brandgefahr. Das auf den Elektrogeräten abgebildete Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne weist ebenfalls drauf hin, dass diese Geräte nicht in der Restmüll- oder sonstigen Abfalltonnen entsorgt werden dürfen.

Kostenlose Rückgabemöglichkeiten für Elektroschrott in haushaltsüblichen Mengen bestehen für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Rosenheim an den gemeindlichen Wertstoffhöfen. Nicht festverbaute Batterien und Akkus, Staubsauerbeutel u. ä. sollen vor der Abgabe aus den Geräten entfernt werden. Von der Annahme ausgenommen sind Nachtspeicheröfen und Photovoltaikmodule. Genauere Auskünfte hierzu sowie weitere Informationen zum Thema Elektroschrott erhalten Sie im Merkblatt „Elektro- und Elektronikaltgeräte“. Zusätzliche kostenlose Rückgabemöglichkeiten bestehen im Handel, sofern dort Elektrogeräte im Sortiment geführt werden und eine Gesamtverkaufsfläche von mind. 800 m² vorliegt. Auch der Onlinehandel ist zur Rücknahme von Kleingeräten verpflichtet. Ebenso können Altgeräte bei der Lieferung von Neugeräten kostenlos mitgegeben werden.

Besuchen Sie uns gerne auf unserer Homepage www.abfall.landkreis-rosenheim.de oder wenden Sie sich bei Fragen an unsere Abfallberatung (Tel.: 08031 / 392 -4313; E-Mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de).

Entsorgung von Warmwasserspeichern/-boilern

Selbst ausgebaute Warmwasserspeicher oder -boiler aus Haushalten können je nach Beschaffenheit kostenfrei an den Wertstoffhöfen im Landkreis entsorgt werden.

Für die Anlieferung durch private Haushalte liegen folgende Entsorgungswege vor:

Es handelt sich um ein Elektroaltgerät: Beinhaltet der Warmwasserspeicher/ -boiler elektrische Bauteile, kann er kostenlos an den Wertstoffhöfen im Landkreis als Elektroschrott (Sammelgruppe 1 / Wärmeüberträger) abgegeben werden.

Es handelt sich um kein Elektroaltgerät: Der Warmwasserspeicher kann grundsätzlich über den Container für Altmetall an den Wertstoffhöfen im Landkreis kosten-



frei entsorgt werden, wenn das Altmetall sortenrein vorliegt. Befindet sich um den Warmwasserspeicher noch eine Isolierung, die aus PU-Schaum besteht, ist diese vorab zu entfernen/herunterzukratzen. Enthält die Isolierung Künstliche Mineralfasern, sind diese unter Vorsicht ebenfalls zu entfernen (möglicherweise gesundheitsschädlich!).

Sollte die Entfernung der Isolierung nicht möglich sein oder enthält die Isolierung Künstliche Mineralfasern, wird darum gebeten, sich an einen gewerblichen Entsorger zu wenden. Eine vorherige telefonische Absprache ist ratsam.

Die Annahme am Wertstoffhof beschränkt sich auf private Haushalte. Eine Anlieferung durch Gewerbebetriebe ist ausgeschlossen.

Da Warmwasserspeicher gesundheitsschädliche Bestandteile beinhalten können (z. B. Künstliche Mineralfasern), wird der Austausch und die Entsorgung grundsätzlich über eine Fachfirma empfohlen!

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei unserer Abfallberatung (Tel.: 08031 / 392 -4313; E-Mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de).

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir, mit unseren Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren.

Sie erreichen Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13, manuela.hell@flintsbach.de oder Herrn Christoph Stocker unter 08034/3066-11, christoph.stocker@flintsbach.de

Aus dem Gemeinderat

Zur Anfrage von Gemeinderat Jörg Benkel auf Auskunft zum Stand von Projekten, Themen und zurückliegenden Gemeinderatsbeschlüssen nahm Bürgermeister Stefan Lederwascher in der Sitzung im Januar ausführlich Stellung:

1. Feuerwehrhaus Flintsbach a.Inn

Vom beauftragten Architekturbüro liegt nunmehr die Kostenschätzung für den Umbau des Feuerwehrhauses Flintsbach a.Inn vor.

Die Kosten für das Erdgeschoss belaufen sich auf brutto 386.239,22 € und die Kosten für Anhebung (erforderlich aufgrund des zu niedrigen Treppenaufgangs) und Ausbau des Dachgeschosses auf brutto 644.597,15 €. Das DG bie-

tet sich zum Umbau und der Schaffung zusätzlicher Flächen für die Feuerwehr an, da es nicht mehr bewohnt ist.

Der Gemeinderat war über die hohen Kosten von insgesamt ca. 1,03 Mio. EUR überrascht. Der erforderliche Neubau eines Feuerwehrhauses für beide Feuerwehren ist unbestritten, jedoch besitzt die Gemeinde derzeit kein passendes Grundstück. Aus dem Gemeinderat wurde festgestellt, dass es sich bei den Feststellungen der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) überwiegend um Empfehlungen, ohne konkrete Maßnahmen zur Umsetzung, handelt. Es stellte sich deshalb die Frage, ob diese Empfehlungen der KUVB nicht kostengünstiger umgesetzt werden könnten, bis ein Neubau realisiert werden kann.

2. Feuerwehrhaus Fischbach a.Inn

Bürgermeister Stefan Lederwascher informierte den Gemeinderat über das Gespräch mit dem beauftragten Architekten. Der Einbau neuer Tore und einer Absauganlage wird als unproblematisch gesehen. Weitere Umbaumaßnahmen stellen ein Problem dar, da es sich bei der Alten Post um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt. Bürgermeister Stefan Lederwascher schlägt eine Besichtigung des Gemeinderates gemeinsam mit dem Architekten vor. Er verlas das Schreiben der KUVB vom 19.03.2021 zum Feuerwehrhaus Fischbach a.Inn. Auch hier sieht der Gemeinderat einen Neubau für unerlässlich. Laut Bürgermeister Stefan Lederwascher würde auch die betriebswirtschaftliche Vernunft (gewisse Anlagenteile wie z.B. Heizung sind nur einmal erforderlich) für einen Neubau eines Feuerwehrhauses für beide Feuerwehren sprechen. Bei dem von der Gemeinde beauftragten Architekturbüro handelt es sich um speziell für Feuerwehrhäuser erfahrene Planer, die auch mit der KUVB und dem Kreisbrandrat direkt Kontakt aufnehmen, um mit ihnen ihre Planungsvorschläge abzustimmen.

Seitens des Gemeinderates wurde ein Termin mit dem beauftragten Architekten gewünscht

Die Gemeinde hat zwischenzeitlich mit der KUVB Kontakt aufgenommen und um eine Begehung beider örtlichen Feuerwehren zusammen mit dem Architekten gebeten.

3. Alte Post

Der Vorschlag von Bürgermeister Stefan Lederwascher, dass die ausgearbeitete Studie zur Nutzung des nicht ausgebauten Teils der Alten Post vom beauftragten Architekturbüro in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt wird, wurde vom Gemeinderat aufgegriffen.

4. Oberfeldweg 8

Bürgermeister Stefan Lederwascher teilte dem Gemeinderat mit, dass von der Gemeinde eine Bauvoranfrage zur Erhöhung des östlichen Gebäudeteils und profiltgleicher verkürzter Erneuerung des westlichen Gebäudeteils für das Grundstück Oberfeldweg 8 beim Landrat-

samt Rosenheim gestellt wurde. Der Gemeinderat hat zur Bauvoranfrage das Einvernehmen erteilt. Der Vorbescheid des Landratsamtes wurde bereits erteilt.

5. Sturzflut-Konzept

Im Projekt zum Sturzflut-Risikomanagement für das Gemeindegebiet Flintsbach a.Inn wurden bis jetzt die Grundlagen erhoben, Ortsbegehungen durchgeführt, Festlegungen zur Hydrologie und zur Modellierung mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt und eine terrestrische Vermessung relevanter Gewässer, Gräben und abflusswirksamer Strukturen vorgenommen. Mit einem hydraulischen Grobmodell wurde eine topografische Analyse durchgeführt und mit Vertretern von Feuerwehr und Bauhof wurden die vergangenen Starkniederschlagsereignisse diskutiert.

Zurzeit wird als Grundlage für die weiteren Untersuchungen mit den zusammengetragenen Daten das hydraulische Oberflächenmodell aufgebaut. In einem weiteren Schritt folgen dann eine Plausibilisierung des Modells sowie eine erste Gefahrenermittlung für das hundertjährige Regenereignis.

Die Beteiligung der Gemeinde (Gemeinderat, Infoveranstaltung Bürger) erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde projektbegleitend. Der Abschluss des Projekts ist im Juni/Juli 2024 geplant.

Nachfolgender, bereits in der Bürgerversammlung thematisierter Sachverhalt, wurde auch im Gemeinderat behandelt: Das Landratsamt Rosenheim hat das vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim ermittelte Überschwemmungsgebiet am Maigraben, Hundsgraben, Markbach, Hafnachbach und Einödbach durch Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Rosenheim vorläufig gesichert.

Grundstückseigentümer, deren Grundstücke sich ganz oder teilweise im vorläufig gesicherten Bereich des Überschwemmungsgebietes befinden wurden vom Landratsamt Rosenheim angeschrieben und gebeten mitzuteilen, ob und ggf. welche wassergefährdenden Stoffe (z.B. Heizöl, Diesel oder Altöl) sie auf dem genannten Grundstück lagern. Die Maßnahme steht in keinem Zusammenhang mit dem Sturzflut-Risikomanagementkonzept.

6. Energieberater

Die Gemeinde hat bereits im Frühjahr 2023 begonnen, die gemeindlichen Liegenschaften von einem Energieberater begutachten zu lassen. Der beauftragte Energieberater hat nunmehr die Begutachtung des Feuerwehrhauses Flintsbach a.Inn fortgesetzt. Dem Gemeinderat wurde das Ergebnis bezüglich des Feuerwehrhauses Flintsbach a.Inn und des Mehrgenerationenhauses mitgeteilt.

Die Wärmedämmung des Dachbodens des Rathausgebäudes wird derzeit vom gemeindlichen Bauhof durchgeführt.



Wichtiges Dokument: Jahresmeldung prüfen und aufbewahren

In den kommenden Wochen, bis spätestens Ende Februar, erhalten Beschäftigte von ihrem Arbeitgeber Post: Sie bekommen die jährliche Bescheinigung über die 2023 an die Rentenversicherung abgegebene Jahresmeldung.

Die Jahresmeldung beinhaltet Angaben zur Dauer der Beschäftigung und zur Höhe des Verdienstes. Weil diese Daten für die spätere Rente von großer Bedeutung sind, sollten sie immer überprüft werden.

Falsche Angaben können nämlich die Rentenhöhe und mögliche Rentenansprüche negativ beeinflussen. Beschäftigte sollten daher stets ihren Namen, die Versicherungsnummer, die Beschäftigungsdauer und den Bruttoverdienst abgleichen. Fehler in der Jahresmeldung sollten sie dann ihrem Arbeitgeber mit der Bitte um Korrektur mitteilen. Die Rentenversicherung empfiehlt außerdem, die Jahresmeldung gut aufzubewahren, denn sie dient als Nachweis über die gezahlten Rentenbeiträge.

Hilfe bei Fragen zur Jahresmeldung gibt es bei den Mitarbeitenden der Deutschen Rentenversicherung unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 1000 4800 so wie hier im Internet.

Überprüfung des Grundrentenzuschlags

Aktuell erreichen die Deutsche Rentenversicherung viele Anfragen, warum die Rentenhöhe ab Januar gestiegen bzw. gesunken ist. Der Hintergrund ist meist, dass die Höhe des Grundrentenzuschlags (Zuschlag an Entgeltpunkten für langjährige Versicherung) neu festgesetzt wurde. Betroffene haben hierüber einen Bescheid erhalten.

Auf den Grundrentenzuschlag wird Einkommen angerechnet, wenn es gewisse Freibeträge überschreitet. Diese Freibeträge wurden zum 1. Januar entsprechend der vorjährigen Rentenanpassung erhöht. Gleichzeitig wurde auch das Einkommen überprüft. Hierfür meldet das Finanzamt der Rentenversicherung im Herbst das Einkommen des vorletzten Jahres. Sollte dieses noch nicht bekannt sein, wird das Einkommen des vorvorletzten Jahres gemeldet. Bezogen auf die Abfrage im Herbst 2023 hat das Finanzamt regelmäßig die Einkommensdaten für das Jahr 2021 gemeldet. Auf den Grundrentenzuschlag ab 01.01.2024 wird dann das Einkommen aus dem Jahr 2021 angerechnet.

Gestiegene Hinzuverdienstgrenze: Das müssen Erwerbsgeminderte beachten

Wer eine Erwerbsminderungsrente bezieht, kann einer Beschäftigung oder selbständigen Tätigkeit nur im Rahmen des festgestellten Leistungsvermögens nachgehen, auf dem die Erwerbsminderungsrente basiert. Wird dies nicht beachtet, ist der Anspruch auf die EM-Rente trotz Einhaltung der Hinzuverdienstgrenzen gefährdet.

Zum 1. Januar 2024 steigen die Hinzuverdienstgrenzen für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Beim Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung ergibt sich ab Januar eine jährliche Mindesthinzuverdienstgrenze von 37.117,50 Euro, bei Renten wegen voller Erwerbsminderung sind es 18.558,75 Euro. Die jährliche Hinzuverdienstgrenze beträgt drei Achtel der 14-fachen monatlichen Bezugsgröße, bei einem Leistungsvermögen von weniger als drei Stunden täglich. Bei der Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung beträgt die neue Hinzuverdienstgrenze sechs Achtel der 14-fachen monatlichen Bezugsgröße bei einem berücksichtigten Leistungsvermögen von täglich weniger als sechs Stunden. Wurde vor dem Eintritt der teilweisen Erwerbsminderung ein höheres Einkommen erzielt, gilt hier die höhere individuell-dynamische Grenze.

Die Höhe einer Erwerbsminderungsrente berechnet sich aus den bisher zurückgelegten Versicherungszeiten. Zusätzlich werden erwerbsgeminderte Menschen durch die sogenannte Zurechnungszeit so gestellt, als hätten sie mit ihrem bisherigen durchschnittlichen Einkommen weitergearbeitet und Beiträge gezahlt. Dadurch erhalten sie eine höhere Rente. Seit 2019 wird der Umfang der Zurechnungszeit an das reguläre Rentenalter angepasst. Dieses steigt bis 2031 schrittweise auf 67 Jahre. Bei einem Rentenbeginn im kommenden Jahr endet die Zurechnungszeit daher statt mit 66 Jahren mit 66 Jahren und 1 Monat.



Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
Klinikum Rosenheim:
Samstag/Sonntag und**

Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel. Zentrale Klinikum: 08031/36502

Aktive Flintsbacher Senioren

Bürgerversammlung für Flintsbacher Senioren

Bürgermeister gibt Übersicht zum Gemeindegeschehen

Zum ersten Seniorennachmittag im neuen Jahr berichtete Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher traditionell im Rahmen einer Seniorenbürgerversammlung im Pfarrheim St. Martin über das Gemeindegeschehen des Jahres 2023. 50 Seniorinnen und Senioren, liebevoll versorgt vom Organisationsteam der Pfarrgemeinde, lauschten aufmerksam seinen Ausführungen. Zu Beginn stellte er die Flintsbacher Einwohnerstatistik mit aktuell 3.237 Einwohnern (Vorjahr 3.234) vor. Beachtenswert ist, dass derzeit 20% über 66 Jahre alt sind. Eine Entwicklung, welche die Senioren besonders interessierte, waren es im letzten Jahr noch 18 Prozent Anteil. Hier zeigt sich eine starke demographische Steigerung, welche, auch in Flintsbach, wie in Bayern und Deutschland eine zunehmende Überalterung der Bevölkerung abbildet. 51% der Flintsbacher Einwohner sind weiblich, 49% männlich, 40% ledig, 46% verheiratet, 7% geschieden, 6% verwitwet. 56% der Bevölkerung sind katholisch, 7% evangelisch, 1% Sonstige Glaubensbekenntnisse. 36% gehören keiner Konfession an. Das Jahr 2023 hatte mit 21 Geburten (2022 = 32) den niedrigsten Wert seit 2017. Sterbefälle waren es 25.

Anschließend erläuterte Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher die Gemeindeeinnahmen des letzten Jahres. Mit 1.250.000 Euro Gewerbesteuererinnahmen hat die Gemeinde ein um 124.696 Euro schlechteres Ergebnis erzielt als 2022. Trotz des moderaten Rückganges deutet dies auf eine gut aufgestellte Gewerbestruktur hin, wengleich sich die fehlenden Mittel negativ auf die Investitionsentwicklung auswirken.

Immer wichtiger wird der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der 2.225.000 Euro betrug und mit einem Plus von 100.000 Euro zu 2022 wiederum stieg. Die erfreuliche Entwicklung der Vorjahre hielt auch 2023 an. Auch hier bildet sich unter anderem der attraktive Standort von Flintsbach ab. Die insgesamt positive Einnahmesituation, die auch weitere Steuern, z. B. Grund- und Grunderwerbssteuer beinhaltet, ermöglicht es der Gemeinde, die Leistungen im Bereich Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Jugend- und Seniorenpolitik, Kanalisation, Straßenerneuerung, Breitbandversorgung und die sonstigen anfallenden Gemeindeleistungen zu bestreiten. Positiv ist zu bemerken, dass sich der Schuldenstand der Gemeinde weiter verringerte, obwohl der Straßen- und Wasserleitungsbau sehr kostenaufwändig war. Ein Wermutstropfen sind hingegen höhere Aufwendungen für die Kreisumlage.

Für Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher ist der Planungsprozess der Zulaufstrecke zum Brennerbasis-

tunnel nach wie vor ein drängendes Thema. Bei einem kürzlich erfolgten Besuch in der Staatskanzlei der Bayerischen Staatsregierung in München und einem Gespräch mit Ministerpräsident Markus Söder und dem Bayerischen Verkehrsminister Christian Bernrieder konnte erreicht werden, dass sich beide Regierungsvertreter hinter die Belange von Flintsbach stellen und unter anderem die im Wildbarren verlaufende Verknüpfungsstelle unterstützen. Die Umsetzung dieser Variante würde für den Ort einen großen Vorteil bedeuten.

Leider zieht sich das Thema der illegalen Müllentsorgung über alle Bürgerversammlungen. So auch im Jahr 2023, wo wieder Müllsäcke mit Hausmüll im Grüngutcontainer als auch in Wiesen- und Maisfeldern zu finden waren. Auch die Müllablagerungen um die Abfallcontainer entsprechen oft nicht „mitteleuropäischem Standard“.

Sehr gut angenommen wurde das gemeinsame Ferienprogramm der Gemeinden Flintsbach, Brannenburg und Nußdorf. Hier dankte Lederwascher den Initiatoren und ausführenden Helfern. Überhaupt lobte er das Ehrenamt in Flintsbach und hob besonders die hervorragende Arbeit aller Flintsbacher Vereine hervor. Zum Schluss dankte Lederwascher dem Flintsbacher Helferkreis für Seniorenarbeit, voran mit Monika Jakobi und Elisabeth Weiß für die gute Arbeit. Monika Jakobi bedankte sich für die aufschlussreichen Ausführungen des Ersten Bürgermeisters.



Der Helferkreises für Seniorenarbeit und Erster Bürgermeister stellen sich dem Fotografen: V.l.i.n.re. Sophie Huber, Monika Jakobi Seniorenbeauftragte der Gemeinde Flintsbach und Orga Leiterin, Elisabeth Weiß Pfarrgemeinderätin und Orga Leiterin, Sabine Resch, Inge Munzinger, Hanni Karrer, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher.

Text und Bild: Johann Weiß

Bayerisches Staatsministerium des Innern

112

Für Feuerwehr und Rettungsdienst.
Der Notruf: Gebührenfrei. Europaweit.

Die Seniorenbeauftragte informiert

Seniorengymnastik

jeden Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim
mit Sabine Resch und
Anni Fischer im Wechsel

Gedächtnistraining

14-tägig Montag 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim
mit Monika Jakobi

Seniorenachmittag

am Mittwoch, 20.03.2024 um 14 Uhr
im Pfarrsaal

„Gedanken zur Fastenzeit“
mit Hanni Karrer



LANDRATSAMT
ROSENHEIM



„Daheim wohnen bleiben – so lange wie möglich“

Wohnberatung im Landkreis Rosenheim

Eine Online-Umfrage der deutschen Seniorenliga Anfang 2020 hat ergeben, dass das selbstständige Wohnen im vertrauten Umfeld ganz oben auf der Wunschliste der Seniorinnen und Senioren steht. Genauso sehen es die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Rosenheim.

Dabei ist zu beachten, dass sich im Laufe des Lebens die Anforderungen an das Zuhause ständig verändern. Gerade ältere Menschen kommen in ihrer Wohnung oder in ihrem Haus oft nicht mehr so gut zurecht, manches wird anstrengend oder gefährlich. Aber nicht nur das Alter, auch eine Behinderung, eine Erkrankung oder ein Unfall können neue Anforderungen an das persönliche Wohnumfeld stellen.

Hier kommt die Wohnberatung ins Spiel. Qualifizierte Ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater bieten eine kostenlose und unverbindliche Beratung an. Gemeinsam mit den Betroffenen erarbeiten sie individuelle Lösungen. Sie informieren über Fördermöglichkeiten und unterstützen bei der Antragstellung. Wichtig ist in diesem Zusammenhang der Hinweis, dass die Entscheidung, ob eine Lösung umgesetzt wird oder nicht, ausschließlich von den Bewohnern der Wohnung oder des Hauses getroffen wird.

Das Anpassen einer Wohnung an veränderte Erfordernisse bedeutet nicht in jedem Fall, dass große Umbaumaßnahmen notwendig sein müssen. Kleine Veränderungen wie das Umstellen von Möbeln, die Beseitigung von Gefahrenquellen oder das Anbringen eines Haltegriffes können schon viel bewirken.

Der Landkreis Rosenheim engagiert sich für dieses wichtige Themenfeld.

Interessenten an einer kostenlosen und unverbindlichen Beratung können sich bei der Fachstelle Wohnberatung im Landratsamt Rosenheim bei Brigitte Neumaier unter der Telefonnummer 08031 392 2281 melden.



Beauftragte der Gemeinde:
Monika Jakobi, Tel. 08034/2493
m.jakobi1@web.de
Beauftragte des Landkreises:
Christiane Grotz, Tel. 08062/6340
christiane.grotz@lra-rosenheim.de
Irene Oberst, Tel. 08061/4381
irene.oberst@lra-rosenheim.de

Stehische sind perfekt, oder?

Stehische sind perfekt, fördern die Kommunikation und das Miteinander – wenn man - ja wenn man die richtige Größe hat. Schaut man aber aus einem Rollstuhl also aus 1,25 m hoch, sieht man höchstens unter die von unten wenig spannende Tischplatte, manchmal klebt ein Kaugummi drunter, und wenn der Rollifahrer sein Glas oder seinen Teller abstellen will, gleicht das einer Übung beim Physiotherapeuten.

Eine Lösung? – unmöglich? Nein! Es gibt den „one for two“, einen Tisch, der mit seinen beiden Platten in verschiedenen Höhen sitzenden und stehenden Menschen an einem Tisch Platz bietet. Vorbei ist, dass der, der im Rollstuhl sitzt, sich auf die Frage konzentrieren muss „wo lasse ich meinen Laptop und mein Redekonzept und mein Glas und meinen Teller“ und interessante Gespräche gehen wortwörtlich über seinen Kopf hinweg.

Beim „one for two“ sitzen am Ende des dann doch etwas längeren Smalltalks Menschen mit und ohne Behinderung ganz entspannt auf „Couchhöhe“, auch weil der an dem Tisch Stehende sich bequem „hiflagga“ kann und so ein wenig in Richtung Rollstuhlnutzer abtaucht.



Zum ersten Mal kam der Tisch gleich ganz prominent zum Einsatz und zwar als die Projektgruppe „Barrierefreies Bauen in Stadt und Landkreis Rosenheim“ einen Aufzug im Amtsgericht Rosenheim als gutes Beispiel für Inklusion wertete und während eines kleinen Empfangs bei der Direktorin des

Amtsgerichtes die Vorzüge des „one for two“ kennenlernen konnte. <https://bauen-barrierefrei-rosenheim.de>

Die Tische können für Events ausgeliehen werden, der Nutzer muss sie allerdings selbst abholen.

Text: Christiane Grotz, Bild: Karl Wastl

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 8. März 2024, 20 Uhr
Die Isarschiffer - Musikkabarett & Comedy
„Wirtshausgaudi“



Es wird quicklebendig und höchst amüsant, wenn die „Isarschiffer“ anlanden. Doro und Rainer Berauer, das bestens eingespielte Duo, schöpfen gekonnt und lustvoll aus dem bayrischen Kulturgut eines Karl Valentin, Gstanzln

a'la Roider Jackl, Liedgut wie Weiß Ferdl. Dabei stochern sie humorvoll und zielgenau in den Untiefen von Zeitgeist und Trend.

Man kennt sie aus Funk und Fernsehen. Sie tischen überaus köstlich auf und schenken gleichwohl sauber ein, mit Kontrabass, Gitarre und grandios mischenden Stimmen. Mimik und Gestik illustrieren die allesamt selbst verfassten Gschichterl und Couplets. Ein Programm, das sich gleichwohl locker, sympathisch, schier selbstverständlich über die Bühnenbretter ergießt. Augenzwinkernd und mit einer gehörigen Portion Schalk im Nacken halten die beiden so manche Überraschung bereit. Einzigartig. Fröhliche Stimmung, gute Laune und beste Unterhaltung!

Eintritt: 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse

Freitag, 19. April 2024, 20 Uhr
De Stianghausratschn - „ois menschlich“
Bayerisches Musikkabarett



„De Stianghausratschn“ singt im bayerischen Dialekt über Geschichten aus dem Leben. Sie singt und ratscht über die Vergesslichkeit beim Einkaufen, über den unglaublichen Inhalt einer großen, roten Damenhandtasche, über den Mann, der am liebsten und ausdauernd auf seinem Kanapee liegt und dann auch noch schnarcht, über die Tochter, die, seit sie eine eigene Wohnung hat, sogar aufräumt und putzt. Dazu passen aber auch nachdenkliche Lieder wie „a ganz a kloans Wort“ oder „Egal was ois

passiert“. Natürlich kommt auch das „Ratschn, Tratschn und Leidausrichten“ nicht zu kurz, denn ihre vier Puppen „Herr und Frau Gscheid, Frau Haferl und der Herr Professos“ haben viel zu erzählen.

Lieder, Gedichte und Zwiegespräche, die mit viel Herz geschrieben werden: „lustig, gscheid, bläd, nachdenklich, hintafotzig, lieb, nett, richtig bäs - aber auf olle Fälle immer ehrlich und grodraus. Langweilig weads do quis koam.“

Eintritt: 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse

Freitag, 28. Juni 2024, 20 Uhr
„Irgendwo und Ausserdem“
mit den Salonboarischen und den
Barmstoana Sängerrinnen



Mit ihrem heiteren, spritzigen Musikprogramm entführen die Salonboarischen in das weite Spektrum der Musik. Dabei verbinden sie ihre volksmusikalischen Wurzeln gekonnt mit den Klängen aus aller Herrenländer. „Die alpenländische Volksmusik ist ihre Basis - die Welt der Musik ihre Heimat.“ Die Barmstoana Sängerrinnen ergänzen das Programm mit kraftvoll vorgetragenen Jodlern und Liedern aus dem alpenländischen Raum. Mit den Liedern aus aller Welt folgen sie den musikalischen Spuren der Salonboarischen. Wiener Schmääh darf dabei auch nicht fehlen!

Eintritt: 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse

Mittwoch, 24. Juli 2024, 19.30 Uhr
Galakonzert „Music Theater Bavaria“

Das Musiktheater Bavaria kommt auch in diesem Jahr wieder zu uns: Internationale Nachwuchstalente gestalten einen unterhaltsamen Abend mit Tanzen und Singen und präsentieren Ausschnitte aus bekannten Musicals und deutschen Lieblings-Operetten und -Opern.

Der Eintritt ist frei(willig)!
Keine Platzreservierung!

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



Kunterbunte Faschingszeit



Der Fasching in der Kinderkrippe Sternschnuppe war in diesem Jahr kunterbunt. Mit Hilfe des Elternbeirates wurde die Einrichtung entsprechend geschmückt. Ergänzt wurde die Deko mit Kunstwerken der Kinder und etlichen Luftschlangen und Konfetti.

Am unsinnigen Donnerstag feierten wir dann unsere Faschingsparty und alle durften verkleidet in die Krippe kommen. Im Morgenkreis wurden dann die Kostüme ganz stolz präsentiert und vorgeführt. Bis zum Mittagessen wurde viel getanzt, geklatscht, gespielt, gesungen und gelacht. Am darauffolgenden Freitag ließen wir die Feierstimmung dann mit einer gemütlichen Pyjamaparty ausklingen. Alle Kinder kamen im Schlaf und mit Kuscheltier oder Kuscheldecke in die Einrichtung.

Bereits jetzt freuen sich die Kinder auf den Fasching im nächsten Jahr und überlegen sich neue Verkleidungen.

Für beide Tage organisierte der Elternbeirat die Verpflegung. Ein ganz besonderer Dank geht an die Metzgerei Kürmeier, welche Leberkas für die gesamte Einrichtung spendete. Unser Elternbeirat spendete für alle Brezengangen und auch dafür bedanken wir uns alle ganz herzlich.



Natürlich gab es auch eine süße Kleinigkeit für die Kinder. Der Elternbeirat backte Amerikaner vor und kam dann in die Einrichtung, um diese mit den Kindern kunterbunt zu verzieren. Gegessen haben wir sie dann sowohl am Donnerstag, als auch am Freitag.

Text und Bilder: Vanessa Hellmuth



Was war los im Kindergarten?

Winterzeit-Kinderzeit

Die Luft ist kalt und klar. Am schönsten ist es, wenn der Schnee glitzert und unter den Schuhsohlen der Schnee knirscht und bei jedem Atemzug kleine Wölkchen in den Himmel steigen. Es lohnt sich täglich mit den Kindern warm eingepackt raus in die Natur zu gehen und die verschiedensten Möglichkeiten, die der Winter mit sich bringt zu erleben. Schlitten fahren, Schlittschuhlaufen, Skifahren, Schneemann bauen, einfach Spaß im Schnee...



Alle Kindergartengruppen beschäftigten sich in den letzten Wochen mit dem Thema „Winter“, Experimente mit Schnee, Tiere im Winter (Winterschlaf, Winterstarre, Winterruhe), basteln, singen, backen uvm. zur Jahreszeit.



Fasching im Kindergarten

Ein Buntes Faschingstreiben mit Buffet fand am Unsinnigen Donnerstag im Kindergarten statt. Schon morgens sah man Prinzessinnen, Ritter, Cowboys, Feen uvm. im Kindergarten tanzen und spielen. Da war was los! Am Freitag gab es für die Kinder Kinderdisco und es wurde geschminkt. Es gab für jedes Kind an beiden Tagen Wiener mit Ketchup und Semmeln und leckere Krap-

fen. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat, der uns alles spendiert hat! Die Kindergarde Neubeuern besuchte uns und zeigte ihr großartiges Programm. Für alle Kinder war es eine tolle Attraktion im Fasching. Rosenmontag und Faschingsdienstag durften die Kinder verkleidet nach Gusto kommen.



Text und Bilder: Andrea Kukofka

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2024/2025

Die Anmeldung für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind, findet am Mittwoch, 6. März 2024 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im Kindergarten Märchenhaus, Oberfeldweg 8 a statt.

Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf der Homepage www.kindergarten-flintsbach.de.

FLOHMARKT

Rund ums Kind

Samstag 16. März 2024

8.30 - 12.30 UHR

IM PFARSAAL IN FLINTSBACH

-Anmeldung für Verkäufer
ab 26.2. über den Aushang im Kindergarten oder per Email an elternbeirat.kiga-flintsbach@mailbox.org

-Aufbau für Verkäufer ab 7.30 Uhr

-Für das leibliche Wohl ist gesorgt

-Die Standgebühr beträgt 10€

Grundschule Flintsbach



Schuleinschreibung

Die Einladungen für die Schuleinschreibung und den Infoabend für unsere Schulanfänger werden Ihnen auf dem Postweg zugesandt. Ein verpflichtendes Schulspiel für die Schulanfänger im Rahmen der Schuleinschreibung findet am **Mittwoch, 13. März 2024** statt. Die entsprechenden Listen zur Eintragung eines Termins für das Schulspiel liegen dann rechtzeitig im Kindergarten auf.

Regulär schulpflichtig sind nach derzeit gültiger Rechtslage alle Kinder, die bis zum 30.06.2024 sechs Jahre alt werden. Durch die Einführung eines sogenannten Einschulungskorridors (Kann-Kind) können die Erziehungsberechtigten von Kindern, die im Zeitraum vom 01.07. bis zum 30.09. sechs Jahre alt werden, auf Basis einer Beratung und Empfehlung durch die Grundschule entscheiden, ob diese bereits im kommenden oder erst im darauffolgenden Schuljahr eingeschult werden. Wenn die Einschulung auf das Schuljahr 2025/26 verschoben werden soll, müssen die Erziehungsberechtigten dies der Schule mit einem Antrag schriftlich bis spätestens 10. April 2024 mitteilen. Eine Zurückstellung im darauffolgenden Schuljahr ist dann nicht möglich.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte Rückstellungsbescheid mitnehmen). Auf Antrag (schriftlich) können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2024 sechs Jahre alt werden.

„Der Räuber Hotzenplotz“ im Münchner Kindertheater

Am Freitag, den 02.02. traf sich unsere Schule bereits um 7.20 Uhr im Pausenhof um nach München ins Theater für Kinder zu fahren. Aufgeregt stiegen wir in die beiden Busse. Die Fahrt dauerte etwas über eine Stunde. Als wir am Kindertheater angekommen waren, durften wir zunächst im 1. Stock Brotzeit machen. An den Wänden des Treppenaufgangs gab es viele Bilder von ehemaligen Aufführungen zu sehen und oben im Brotzeitraum waren Kostüme und Requisiten ausgestellt. Anschließend gingen wir in den großen Theatersaal, wo jeder Klasse eine Sitzreihe zugewiesen wurde. Nachdem sich der Raum verdunkelte, ging der große blaue Vorhang auf und das Theaterstück begann.



Beim „Räuber Hotzenplotz“ gab es einiges zu lachen, aber auch aufregende Momente, bei denen wir mit den Schauspielern mitfieberten. Zum Schluss bekam die Oma natürlich ihre Kaffeemühle wieder zurück, der böse Zauberer war von der Fee weggehext worden und der Räuber Hotzenplotz konnte endlich eingesperrt werden. Trotz ihrer Tollpatschigkeit hatten Kasperl und Seppel es wieder einmal geschafft, dass alles gut ausging. Es war sehr lustig im Theater und gefiel uns allen sehr. Anschließend fuhren wir mit den Bussen wieder zurück nach Flintsbach, wo wir kurz vor 13 Uhr ankamen. Unsere Lehrer lobten uns, weil wir so brav gewesen sind.



Wir hoffen, sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder ein Theaterstück im Münchner Kindertheater ansehen dürfen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde und dem Elternbeirat, die netterweise jeweils ein Drittel der Buskosten übernommen haben.

Text: Schüler der Klasse 4a & Frau Selmayr, Bilder: Selmayr

Besuch der Kläranlage



Am 31.01.2024 besuchte die Klasse 4a der Grundschule Flintsbach gemeinsam mit Frau Thaler die Kläranlage in Tiefenbach. Schon seit vielen Wochen wurde im Sachunterricht das Thema "Wasser", und damit verbunden auch die Thematik „Kläranlage“ besprochen. Als Abschluss dieser Einheit bekamen die Jungen und Mädchen nun hautnah Einblicke in die Vorgehensweise in der Kläranlage.



Bei einer sehr interessanten Führung wurden uns alle Stationen und Becken, welche das Wasser auf dem Weg vom Abwasserkanal bis hin zur Rückführung in den Wasserkreislauf durchläuft, anschaulich erklärt. Zum Schluss durften wir uns einige Bakterien aus dem Belebungsbecken unter dem Mikroskop anschauen und dazu Fragen stellen.

Nach der verdienten Brotzeit im Aufenthaltsraum machten wir uns wieder auf den Weg zurück zur Schule nach Flintsbach. Wir bedanken uns bei Herrn Huber und seinen Mitarbeitern für einen spannenden Vormittag!



Nach der verdienten Brotzeit im Aufenthaltsraum machten wir uns wieder auf den Weg zurück zur Schule nach Flintsbach. Wir bedanken uns bei Herrn Huber und seinen Mitarbeitern für einen spannenden Vormittag!

Text und Bilder: Frau Thaler

Elternbeirat der Grundschule

Die Grundschule auf dem Adventsmarkt in der „Alten Post“

Bei bestem Winterwetter haben die Grundschüler aller vier Klassen den Christkindlmarkt in der Alten Post in Fischbach musikalisch eröffnet. Mit „Kling Glöckchen klingelingeling“, „Bau ma uns a Schneeberg“ und „Advent is a Leichtn“ haben sie uns auf das gemütliche Beisammensein eingestimmt. „Leise rieselt der Schnee“ hat das Wetter dann so ernst genommen, dass sich unter großem Getöse eine Dachlawine auf die Zuschauer gestürzt hat und alle eingestaubt und verduzt aus der weißen Pracht wieder aufgetaucht sind.



Der Elternbeirat hat dann alle mit Kaffee und Kuchen, Waffeln und Schupfnudeln wieder aufgewärmt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den zahlreichen Kuchen- und Plätzchenspenden der Eltern sowie beim Kamerhof für die Eierspende.

Spenden „Aktion für das Leben e.V.“



Die Elternbeiräte der Grundschule und des Kindergartens möchten sich ganz herzlich bedanken bei allen, die liebevolle Weihnachtspäckchen gespendet haben. Frau Manuela Damköhler, die Geschäftsführerin des Vereins hat

eine ganze PKW-Kombi-Ladung Päckchen stellvertretend für die vielen Kinder entgegengenommen, die von „Aktion für das Leben e.V.“ in Rosenheim unterstützt werden und sich sehr über die Geschenke gefreut haben.

Danke, dass Sie es mit Ihrer Spende möglich gemacht haben, dass auch bei den Kindern, die finanziell leider nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, das Christkind etwas schönes unter den Baum legen kann.

Text und Bilder: Angela Wölfel

Die Katholische Pfarrei informiert

Besondere Termine im März

Sonntag, 10.03., 10.30 Uhr
Pfarrgottesdienst, anschl. **Fastenessen**

Dienstag, 12.03., 19 Uhr
Gesungener Kreuzweg Adonai

Samstag, 16.03., 18 Uhr
Vorabendmesse **Freundeskreis Pfarrmuseum**, anschl. Jahreshauptversammlung im Pfarrheim

Sonntag, 17.03., 10.30 Uhr
Wortgottesfeier zum **Josefitag** auf dem Petersberg

Freitag, 22.03.
16.30 Uhr: **Jugendkreuzweg** auf den Petersberg, Treffpunkt Parkplatz, bei schlechter Witterung in Fischbach
18.30 Uhr: **Kreuzweg** der Frauengemeinschaft, anschl. Messe zum **Schmerzhaften Freitag**

Sonntag, 24.03., 9 Uhr
Palmweihe am Musikpavillon, anschl. **Prozession** und Familiengottesdienst

Donnerstag, 28.03., 19 Uhr
Abendmahlsliturgie mit Fußwaschung, anschl. Allerheiligenkapelle **Gebet durch die Nacht** bis 23 Uhr (20.30 -21.15 Uhr: Frauengemeinschaft, 21.15 - 22 Uhr: Chor und KAB, 22-22.45 Uhr: Landjugend)

Freitag, 29.03.
11 Uhr: **Kinderkarfreitag**
15 Uhr: **Karfreitagsliturgie**

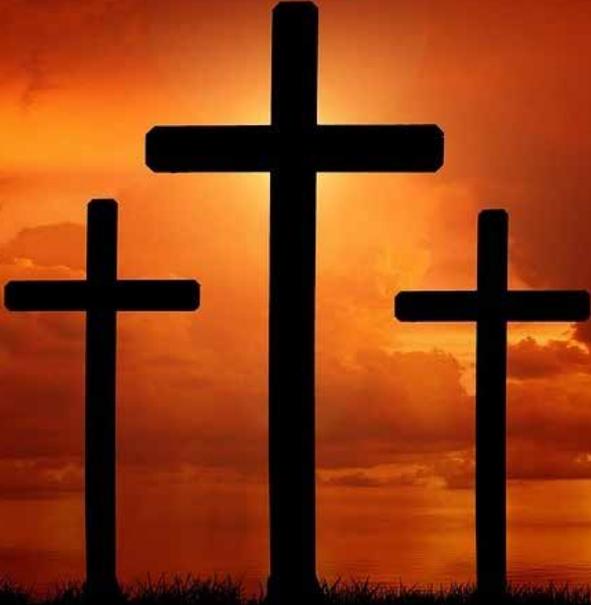


Samstag, 30.03., 8 - 14 Uhr:
Grabwache am Heiligen Grab

Ostersonntag, 31.03.
6 Uhr: **Osternacht** mit Speisensegnung und Pfarreichor
10 Uhr: **Osterfestgottesdienst** mit Speisensegnung

Ostermontag, 01.04.
9 Uhr: Pfarrgottesdienst
10.30 Uhr: Gottesdienst **Petersberg** mit Musikkapelle

**Flintsbacher Zwoagsang
& Sänger**



**ADONAI
KREUZWEG**

GESUNGEN IN 15 BEWEGENDEN LIEDERN

Dienstag, 12.03.2024, 19 Uhr
In der Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach

Eintritt frei

**Musikalische
Meditation
zum Karfreitag**



mit
Pfarrechor Flintsbach
Vocal Genial
Gesang
Instrumentalmusik

am
Karfreitag
29.03.2024, 19 Uhr
in der
Pfarrkirche
St. Martin Flintsbach

Eintritt frei(willig)

Gertis Märchenkiste



für alle Kinder ab 2 Jahren

öffnet sich wieder am **Mittwoch, 20. März 2024**
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr
Eintritt: 3 € pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin
freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Geplante Termine: 10.04./08.05.

Evangelische Kirchengemeinde

Besondere Gottesdienste in der Michaelskirche

22. März um 17.00 Uhr **Kindergottesdienst**

Ostersonntag 31. März um 5.30 Uhr Gottesdienst zur
Osternacht und 10.30 Uhr Festgottesdienst



Veranstaltungen im Diakoniehaus

Willkommen ist jede/r, egal welcher Konfession!

Spieltreff - Sie spielen gerne? Mensch ärgere Dich
nicht, Rummy Cup, Karten, Würfel.... Dann sind
Sie hier richtig!

Dienstag, 12. März 2024
von 15 - 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Frühstück für Leib und Seele! Den Tag gemein-
sam mit einem Frühstück in netter Runde beginnen
– einem Thema lauschen und sich auch zwanglos
unterhalten, das tut gut!

Mittwoch, 6. März von 9.30 – 11 Uhr
Thema: Passion und Ostern

Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir um
Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen im evang.
Pfarramt unter 08034-4526.

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus



Wir suchen engagierte KollegInnen mit Herz, die mit uns dafür sorgen, dass Senioren und Pflegebedürftige in Brannenburg & Flintsbach in ihren eigenen vier Wänden selbstbestimmt leben können!

Zudem beinhaltet die Arbeitszeit die Betreuung/Begleitung und Anleitung der Auszubildenden.

Für unseren ambulanten Pflegedienst suchen wir deshalb zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Pflegefachkraft als PraxisanleiterIn (m/w/d) in Teilzeit

Wir bieten:

Eine umfassende Einarbeitung und Begleitung, flexible Arbeitszeitmodelle, Bezahlung nach TVöD, eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit, ein dynamisches, motiviertes Team in vertrauensvoller Arbeitsatmosphäre, zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten, eigenverantwortliches Arbeiten und einen sicheren Arbeitsplatz bei einem sozialen, nicht profitorientierten Arbeitgeber

Gewünschte Qualifikation:

Das Herz am richtigen Fleck!
Der Wunsch, im Job etwas Sinnvolles zu tun!
Die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln!
Abgeschlossene Weiterbildung zum PraxisanleiterIn

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per Mail an
Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Nathalie Winterling,
Oberfeldweg 5,83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 08034/4383, Email: pdl@pflegefueralle.de

Metzgerei Kürmeier spendet für das Christliche Sozialwerk

Mit einer tollen Spende über 1.000 € bedankten sich Bettina und Andreas Kürmeier wieder einmal beim Team des Christlichen Sozialwerkes. Geschäftsführerin Nathalie Winterling und die Vorstände Stefan Lederwascher und Matthias Jokisch bedankten sich im Namen des Vereins für die großartige Unterstützung.



von links: 2. Vorstand Bgm. Matthias Jokisch, 1. Vorstand Bgm. Stefan Lederwascher, Geschäftsf. PDL Nathalie Winterling, Bettina Kürmeier-Lechner, Andreas Kürmeier

Wendelsteinbahn verzichtet auf Geschenke zugunsten des Christlichen Sozialwerkes

Einen Teil der eingesparten Summe von 500 € übergab Florian Vogt (GF Wendelsteinbahn GmbH Brannenburg) an den Ersten Vorsitzenden des Christl. Sozialwerkes, Stefan Lederwascher und an die geschäftsf. PDL Nathalie Winterling. Ein herzliches Dankeschön für das soziale Engagement der Wendelsteinbahn, die immer ein offenes Ohr und Herz für die Belange der Bürger der Gemeinden Flintsbach und Brannenburg hat.



Von l. nach r. Stefan Lederwascher (1. Vorsitzender CSW) Nathalie Winterling (geschäftsf. PDL CSW) Florian Vogt (Geschäftsführer Wendelsteinbahn GmbH)

Spende von Studio Terme über 1.000 €

Was würden wir nur ohne Euch machen! Lieber Christian Terme (GF Studio Terme, Raubling) Vielen Dank für diese „Wahnsinnsspende“ und Deine unermüdliche Unterstützung und Kreativität in Sachen Werbung, auf die wir immer zählen können!



Stefan Lederwascher (1. Vorstand CSW), Bildmitte geschäftsf. PDL Nathalie Winterling und Christian Terme (Studio Terme, Raubling)

Texte und Bilder: Irmi Baumann

Aus den Vereinen



Kinderfeuerwehr „Feuersalamander“

2024 sind wir Feuersalamander in der Januarstunde mit einer Spaßstunde ins Jahr gestartet – wir waren im „Hallo du“ in Ebbs beim Schlittschuhlaufen. Dabei ging es sehr lustig zu und die Zeit war viel zu schnell vorbei.



Im Februar durften wir die Ambulanz besuchen, wo uns Veronika Mayer begrüßte und mit uns die Gruppenstunde beging. Zunächst erfuhren wir, was ein Sanitäter alles an persönlicher Ausrüstung braucht, bevor er seine Schicht starten kann. Danach haben wir gelernt, dass die kritischste Situation bei Patienten die ist, wenn sie keine Luft bekommen. Deshalb nahmen wir den Rucksack, der für diese Notfälle gepackt ist, genauestens unter die Lupe.



Anschließend durften wir alle üben, wie man ein Medikament richtig aufzieht, falls ein Patient zum Beispiel ein Schmerzmittel braucht. Da das möglichst schnell in den Blutkreislauf soll, wird das nicht als Tablette oder

Saft gegeben, sondern über eine Kanüle direkt gespritzt. Das Aufziehen klappte bei manchen schon fast wie bei einem Profi, bei anderen artete es ein bisschen in eine Wasserschlacht aus.

Gegen Ende der Stunde durften wir noch die gesamte Wache ansehen und in der Garage einen ausführlichen Blick in verschiedene Autos werfen.



Wir möchten uns noch einmal bei Veronika Mayer für die abwechslungsreiche und lehrreiche Stunde bedanken und werden die Ambulanz Rosenheim sicher wieder einmal besuchen kommen.

Text und Bilder: Leonie Benkel

Wir feiern 150 Jahre

Freiwillige Feuerwehr
Flintsbach a. Inn

DO 06.06.24 **Bierstich 18.00 Uhr**

FR 07.06.24 **BORN WILD Kibespritzenparty 19.00 Uhr**

SA 08.06.24 **DJANGO ASÜL Kabarettabend 18.00 Uhr**

SO 09.06.24 **Festsonntag 10.00 Uhr**

MO 10.06.24 **Kessefleisshessen mit Goaßlschnalzertreffen 18.00 Uhr**

Kartenvorverkauf bei LHO, Raiffeisenbank Flintsbach und auf www.fw-flintsbach.de

www.fw-flintsbach.de

Unsere Heimat. Unser G'schmack.

Der Vorverkauf hat schon begonnen! Karten erhältlich bei LHO, Raiffeisenbank Flintsbach und online auf www.fw-flintsbach.de

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Fischbach am Inn

Führungswechsel bei der Feuerwehr Fischbach

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Fischbach am Inn konnte Vorstand Karl Denk jun. neben den fast vollständig erschienenen Aktiven und zahlreichen passiven auch Kreisbrandrat Richard Schrank, Kreisbrandinspektor Martin Gruber, Kreisbrandmeister Franz Aichinger, Bürgermeister Stefan Lederwascher, zweiten Bürgermeister Holger Steiner, die Abordnung der Flintsbacher Kameraden mit Vorstand Alexander Heinisch und Kommandantenstellvertreter Josef Schober, sowie Ehrenvorstand Wolfgang Egger und Altkommandanten Franz Hamberger begrüßen.

Nach dem Totengedenken gab er einen Überblick des abgelaufenen Vereinsjahres, welches er als fordernd bezeichnete.

Die eigenen Aktivitäten wie Maibaumaufstellen - der Maibaum wurde von der Fa. Portland Zementwerk Rohrdorf gestiftet, Fischfest und Adventsmarkt waren personell fordernd, wurden aber alle hervorragend gemeistert. Hier galt sein besonderer Dank den immer helfenden Händen der Frauen und Freundinnen unserer Aktiven, ohne die das alles nicht machbar wäre.

Hinzugekommen sind dann noch einige Ausrücktermine zu benachbarten Feuerwehren, wie Pang, Degerndorf, Kiefersfelden oder auch der Almbauerntag in Flintsbach.

Zum Schluß seiner Ausführungen gab er zum Bedauern der Anwesenden bekannt, dass dies sein letzter Jahresbericht war, da er aus privaten Gründen nicht mehr in vollem Umfang für dieses Amt zur Verfügung stehen kann und er deshalb sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen wird.

Es folgte der Schriftführerbericht von Christian Kuchler, welcher detailliert den Überblick aller Termine und Einsätze gab.

Im Anschluß daran konnte Kassier Florian Mayer, welcher diese Funktion die letzten gut eineinhalb Jahre in Doppelfunktion gleichzeitig zum Kommandantenstellvertreter ausübte, nach Bekanntgabe aller Ausgaben und Einnahmen einen hervorragenden Kassenbestand aufweisen. Die Kasse wurde von Dominik Kuhlmann und Robert Nitsche geprüft und dem Kassier wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt, worauf sowohl dem Kassier als auch der gesamten Vorstandschaft einstimmig von der Versammlung Entlastung erteilt wurde.

Kommandant Werner Tobien konnte in seinem Bericht ebenfalls über ein forderndes Jahr berichten. Neben den Übungs- und Vereinstätigkeiten ist die Wehr zu insgesamt 54 Einsätzen gerufen worden, wovon alleine 31 Einsätze auf technische Hilfeleistung und 11 Einsätze auf Brandeinsätze zurückzuführen waren.

An Übungen und Ausbildungen sind 155 Stück zusammengekommen, wovon alleine 46 Übungen und 16 Unterrichtsstunden abgehalten wurden.

An Einsatzstunden waren 747 angefallen und insgesamt hat die Wehr alles zusammen 5.519 Stunden geleistet. Bei einer Zahl von 35 Aktiven kommen so auf jeden einzelnen 158 Stunden im Jahr und das wurde von ihm lobend als wirklich tolle Leistung erwähnt.

Auch die Ausrückzeiten können sich sehen lassen, welche im Schnitt bei 3,5 Minuten ab Alarmierung liegen. Bei den verfügbaren Kräften zu Alarmen konnte er einen Schnitt von 12 Einsatzkräften aufweisen. Gleiches gilt bei der Übungsbeteiligung, welche die Zahl von 15 Mann/Frau selten unterschreitet.

Bei den Einsätzen berichtete er, da bereits vom Schriftführer verlesen nur noch von einzelnen wie den Brand beim Mesneranwesen in Flintsbach, den Einsatz in der Markbachstraße in Fischbach, den Einsatz am Steinbruch Hafnach, dem Einsatz zu einem gemeldeten Brand Bauernhof in der Ortsmitte von Fischbach und noch weiterer markanter Einsätze auf der Autobahn A93.

Den spannendsten Teil hielt er sich für den Schluss seines Berichtes auf, nämlich konnte er bekanntgeben, dass mit dem Tag der Hauptversammlung das neue TLF3000 fertig zur Abnahme bei der Fa. Lentner in Hohenlinden bereitsteht und die Abholung am Freitag, den 9. Februar erfolgen wird. Diese Nachricht wurde mit großer Freude bei den Anwesenden aufgenommen.

Im Anschluss seiner Ausführungen und als letzte Amtshandlung dankte er mit persönlichen Worten dem Fähnrich Martin Kuchler für 40 Jahre aktive Dienstzeit und bat Bürgermeister Stefan Lederwascher und die Inspektion die Ehrung vorzunehmen.



Martin Kuchler wurde für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt.

Abschließend gab auch er bekannt, dass er nach insgesamt 36 Jahren in der Vorstandschaft, davon 12 Jahre als Schriftführer und 24 Jahre als Kommandant nicht mehr zur Verfügung stehen wird, da alles seine Zeit hat, wie er selbst vermeldete. Hierzu gab er noch einen launigen

Überblick, wie alles so begann zu seiner aktiven Zeit, angefangen 1980 mit einem Traktor und Anhänger über das Tragkraftspritzenfahrzeug, dann 1988 in die Vorstandschaft, den Mehrzweck-VW-Bus, die 125-Jahr Feier im Jahr 1995, den Gerätewagen-Logistik, die Pritsche und vieles mehr bis letztlich zum neuen TLF3000, welches in wenigen Tagen die Fahrzeughalle schmücken wird.

Mit den Worten "heast as ned, wia die Zeit vergeht" war es an der Zeit Danke zu sagen, bei seinem Vorgänger, Weggefährten über 24 Jahre in der Vorstandschaft und jetzigem Altkommandanten Franz Hamberger, beim Ehrenvorstand Wolfgang Egger ebenfalls für 24 Jahre gemeinsame Zeit in der Vorstandschaft, bei seinem bisherigen Stellvertreter Hans Purainer und seinem jetzigen Stellvertreter Florian Mayer, allen bisherigen Vorstandschaften und auch der aktuellen Vorstandschaft mit Vorstand Karl Denk jun., der Inspektion, der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat, den Flintsbacher Kameraden und natürlich der Mannschaft, ohne die es keine Feuerwehr gäbe. Ein ganz besonderer Dank für die steht's gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit galt aber Kreisbrandrat Richard Schrank und natürlich Bürgermeister Stefan Lederwascher, ohne die würde die Wehr nicht so dastehen wie sie aktuell ist. Ebenfalls ein besonderer Dank galt dem Schriftführer Christian Kuchler, welcher sein engster Vertrauter bei der Beschaffung des TLF war und der auch maßgeblichen Anteil an dem Fahrzeug hat.

Es finden große Veränderungen in der Vorstandschaft statt, wie er vermeldete. Das alles hat aber nichts mit der Wehr zu tun, es sind alles persönliche und private Gründe, oder wie bei ihm selber weil es einfach an der Zeit ist. Mit den Worten "es war mir eine Ehre euer Kommandant zu sein" trat er zum letzten Mal vom Rednerpult ab.

Ganz so einfach ließ ihn aber sein Stellvertreter Florian Mayer nicht abtreten. Auch er gab in launigen Worten nochmal so einen kleinen Überblick über das Wirken des scheidenden Kommandanten. Zum Dank für seine Dienste wurde ihm eine Hausbank mit der Inschrift „1988 bis 2024 - Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ überreicht, welche künftig sein Grundstück schmücken wird.

Jugendwart Dominik Ralser stellte die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr vor, die in Zusammenarbeit mit der Flintsbacher Wehr erfolgt. Er gab bekannt, dass er in der letzten Jugendversammlung sein Amt ebenfalls aus privaten Gründen zur Verfügung gestellt hat und neuer Jugendwart nun Dominik Kuhlmann von der Feuerwehr Fischbach ist.

Es folgte die Neuwahl, die von Bürgermeister Stefan Lederwascher geleitet wurde und welche folgendes Ergebnis brachte: Neuer Kommandant Florian Mayer, stellvertretender Kommandant Marinus Stock, Vorstand Josef Achraimer jun., zweite Vorständin Nina Ranerberger, Schriftführer Christian Kuchler, Kassierin Magdalena Wagner, Fähnrich Martin Kuchler, Beisitzer Hans Astner und Georg Astner.

Sowohl der scheidende Vorstand, als auch der scheidende Kommandant gratulierten allen gewählten und wünschten der neuen Vorstandschaft allzeit eine glückliche Hand.



Die neu gewählte Vorstandschaft

Die Versammlung wurde dann vom neuen Vorstand Josef Achraimer jun. übernommen.

In den Grußworten stellte Bürgermeister Stefan Lederwascher heraus, dass mit dem Ausscheiden des Kommandanten eine Ära in der Feuerwehr endet. Auch er betonte die steht's gute und konstruktive Zusammenarbeit beider, aber auch die gute Zusammenarbeit mit dem scheidenden Vorstand. Bezüglich des neuen Fahrzeuges erwähnte er, dass damit die Feuerwehr einen hohen Leistungsstandard erreicht hat und der Gemeinde und damit der Bevölkerung von Flintsbach, aber auch außerhalb der Gemeinde ein Fahrzeug mit äußerst hoher Leistung und Effektivität zur Verfügung stehen wird. Im Hinblick auf die Jugendfeuerwehr dankte er der Fa. Johann Dettendorfer Spedition Ferntrans GmbH & Co. KG, welche durch ihre jährliche Spende die Arbeit der Jugendwarte unterstützt.



Die alte und die neue Vorstandschaft

Kreisbrandrat Richard Schrank dankte ebenfalls dem scheidenden Kommandanten für sein Wirken in der Wehr. Auch er stellte die Leistungsfähigkeit des neuen Tanklöschfahrzeuges heraus, welches aber auch eine neue He-

erausforderung für die Wehr darstellt, die sie aber seiner Ansicht nach voll meistern wird. Schon jetzt wünschte er allzeit gute Fahrt mit dem neuen TLF und dass alle immer gesund von den Einsätzen zurückkehren mögen.

Bei den Wünschen und Anträgen stellte Christian Kuchler den Antrag, den scheidenden Kommandanten Werner Tobien zum Ehrenkommandanten zu ernennen. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben. Die Ehrung wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Nachdem keine weiteren Wünsche und Anträge mehr vorlagen, konnte der neue Vorstand Josef Achrainger jun. die Versammlung beenden.

Neues TLF 3000 für die Freiwillige Feuerwehr Fischbach bei der Fa. Lentner in Empfang genommen

Nach langem Warten war es endlich soweit. Am Freitag, den 9. Februar 2024 konnte eine Delegation der Feuerwehr Fischbach bei der Fa. Lentner in Hohenlinden das neue Tanklöschfahrzeug TLF3000-Staffel (Fischbach 21/1) in Empfang nehmen und an seinen Heimatstandort nach Fischbach überführen, wo es bereits mit großer Spannung erwartet und entsprechend gebührend empfangen wurde.

Noch am selben Tag wurde das neue TLF3000 in den Einsatzbetrieb übernommen und löste damit das bisherige alte Tanklöschfahrzeug TLF 8/18 aus dem Jahr 1987 ab, welches zugleich ausser Dienst gestellt wurde.

Das neue Fahrzeug ist auf einem Mercedes Benz Truck Atego 1730 AF aufgebaut. Es verfügt über permanenten Allradantrieb mit Sperren auf Getriebe und allen Achsen, 300 PS Motorleistung und bringt diese über ein Allison Automatikgetriebe, welches sich auf Geländemodus umschalten lässt auf die Straße.

Das Gesamtgewicht beträgt 16 Tonnen.

Die Besatzung besteht aus einer Staffel mit 6 Feuerwehrdienstleistenden, womit jetzt mit dem vorhandenen GW-L2 (Fischbach 56/1) insgesamt wieder 12 Frau/Mann auf den Fahrzeugen zur Verfügung stehen (mit dem alten TLF 8/18 und Truppbesatzung standen insgesamt nur 9 zur Verfügung).

Der Aufbau verfügt über 3000 Liter Löschwasser, einer Pumpeinrichtung zur Abgabe von 3000 Liter Wasser pro Minute bei 10 bar (PFPN 10-3000) mit automatischer Tankfüllregelung sowie pneumatischer Tank- Saugbetriebumschaltung, einem Dachmonitor (Werfer) mit einer variablen Leistung von bis zu 2000 Liter Wasser pro Minute und einer Wurfweite von bis zu 100 Meter, einen Schnellangriff mit 50m formstabilem Schlauch, einer Mannschaftskabine mit 4 integrierten Atemschutzgeräten, die bereits auf der Anfahrt angelegt werden können, sowie einen Lichtmast mit Hochleistungs-LED, welcher pneumatisch auf eine Leuchthöhe von 7m ausge-

fahren werden kann und der ohne Stromerzeuger über das Bordnetz des TLF3000 betrieben werden kann.

Desweiteren steht eine Umfeldbeleuchtung neuester Generation zur Verfügung, welche den Arbeitsraum um das Fahrzeug komplett ausleuchtet.

Die Bedienung sämtlicher Warnlichter und der Pumpanlage kann sowohl über den Pumpbedienstand, als auch über einen Monitor im Führerhaus erfolgen. Zusätzlich kann die Steuerung des kompletten Pumpenbedienstandes zum Betrieb des Dachwerfers über ein separates Bedientableau erfolgen.

Zugleich ist das Fahrzeug mit sogenanntem "Pump and Roll-Betrieb" ausgerüstet und kann während der Fahrt über den Dachmonitor oder die Abgänge im Heck Löschwasser z. B. bei der Waldbrandbekämpfung oder größeren LKW-Bränden abgeben, ohne dass die Besatzung während des Löscheinsatzes aus dem Fahrzeug aussteigen muss.

Neben der Normbeladung für ein TLF3000 (überwiegend für die Brandbekämpfung) verfügt es zusätzlich über einen Stromerzeuger 400 V mit 13 kVA Leistung, einen strombetriebenen Hochdrucklüfter, ein Rettungsbrett (Spineboard) samt Zubehör, sowie einer Wärmebildkamera und einem CO-Warngerät.

Das Fahrzeug wird im Rahmen eines Tages der offenen Tür am Sonntag, den 14. April 2024 bei der Feuerwehr Fischbach der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Das Bild zeigt die Delegation der Fischbacher Wehr bei der Abholung des neuen TLF3000 von der Fa. Lentner in Hohenlinden. Von links nach rechts: Altvorstand Karl Denk jun., neuem Kommandanten Florian Mayer, Gerätewart Georg Astner, Gerätewart Christian Kuchler, sowie Altkommandanten Werner Tobien

Texte und Bilder: Werner Tobien



Nächtlicher Einsatz am Riesenkopf

Am späten Abend des 28.01.2024 wurde die Bergwacht Brannenburg alarmiert, um die Polizei bei der Suche nach einer vermissten Person zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit der Alpinen Einsatzgruppe der Polizei und einem Polizeihubschrauber wurde der Vermisste in den frühen Morgenstunden des 29.01.24 im Bereich des Riesenkopfes leblos aufgefunden. Leider kam für den verunglückten Wanderer jede Hilfe zu spät.

Im Einsatz befanden sich ca. 15 Einsatzkräfte der Bergwacht Brannenburg sowie mehrere Beamte der Polizei.



Nächtlicher Einsatz der Bergwacht Brannenburg und der Polizei am Riesenkopf, (hier auf dem Weg von der Riesenkopfbalm)

Text: Bergwacht/Johann Weiß, Bild: Bergwacht



Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Abteilung Fußball des ASV Flintsbach

Liebes Vereinsmitglied!
Unsere Versammlung findet statt am
Donnerstag, 14.03.2024 um 20.30 Uhr
im Sportheim des ASV Flintsbach

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Neuwahlen der Abteilungsleitung Fußball
3. Ausblick/ Anstehende Termine
4. Wünsche und Anträge

Sportliche Grüße
die Abteilungsleitung Fußball



Trachtenverein „D`Falkastaona“

Maschkara-Frühsschoppen

Es war oiwei a nette Veranstaltung, der Maschkarafrühsschoppen im Pfarrheim.



Die Besucher beim „Auftanz“

Leider san wieda weniger Leid kemma, sodass heier im Saal no liachter gwesen is, Schod. Bei da Tombola hätt ma jeden der do war des Radl vergunnt, aber g`winna kann hoid nur Oana, bzw. Oane und zwar die Hexe Sabine hat des tolle Radl gwonna.



Ein herzliches "Vergelts Gott" an alle die Preise g`spendet ham, an die fleißigen Helfer und Kuchen-Bäckerinnen, sowie an die "Flinscharanka" für's Aufspuin.

Text und Bilder: Petra Huber

Verschiedenes

Neues vom Artenhilfsprogramm Feuersalamander

Dem Feuersalamander droht Gefahr: Quellbächen fehlen häufig natürliche Strukturen sowie Laubbäume im Uferbereich. Dort suchen seine Jungen im Gewässer nach Nahrung und Versteck. Außerdem sind in den heißen Sommern der letzten Jahre immer mehr Quellbäche ausgetrocknet, so dass sich die Feuersalamander nicht fortpflanzen konnten.

Neuerdings wird der Schwanzlurch zusätzlich durch den aus Asien eingeschleppten und für den Feuersalamander tödlichen Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal) bedroht. Leider ist Bsal 2020 auch in Bayern angekommen. Betroffen sind Regionen im Steigerwald, im Landkreis Unterallgäu und im Landkreis Augsburg. Dies führte im Steigerwald bereits zu einem merklichen Rückgang der Feuersalamander. An den anderen Standorten sind bislang nur Molche betroffen.



Das Artenhilfsprogramm Feuersalamander, ein Gemeinschaftsprojekt des bayerischen Naturschutzverbands LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz, des Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) und des Landesverbandes für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V. (LARS) möchte die Bestände schützen. „Durch das Projekt haben wir einen größeren Überblick, wo Feuersalamanderbestände existieren“, so Sabine Pröls, Geschäftsstellenleiterin der LBV-Regionalgeschäftsstelle Inn-Salzach. An ausgewählten Strecken wir über mehrere Jahre die Entwicklung der Bestände überprüft. Weiter wurden über das Projekt lebensraumverbessernde und besucherlenkende Maßnahmen umgesetzt, die im Alpenvorland vor allem Stefanie Mühl, LBV-Regionalkoordinatorin im Projekt, begleitete. Außerdem werden Feuersalamander und andere betroffene Schwanzlurche regelmäßig auf Bsal getestet. Mit der Kombination der Maßnahmen möchten wir erreichen, dass sich Bsal langsamer ausbreitet und der Feuersalamander mehr Zeit bekommt, um z.B. Resistenzen ge-

gen den Pilz zu entwickeln, so die Projektkoordinatorin vom LBV.

Der Pilz haftet sich an Profile von Reifen und Schuhen. Durch Forstmaschinen, Autos, Mountainbiker und Wanderer können die Sporen des tödlichen Salamanderfresserpilzes verschleppt werden. Jeder kann mithelfen, eine ungewollte Verbreitung von Bsal zu bremsen: Wer im Wald unterwegs ist, sollte Feuersalamander nicht berühren, Reifen anschließend mit dem Dampfstrahler reinigen und das Profil der Schuhe auswaschen. Das gilt besonders, wenn zwischen verschiedenen Waldgebieten gewechselt wird oder jemand sogar aus bereits verseuchten Gebieten kommt. Wirklich sicher ist eine Desinfektion der Schuhe mit einer 70-prozentigen Alkohollösung wie z.B. Brennspiritus, der auf 70 Prozent verdünnt wird. Dies hilft auch gegen andere Seuchen (z.B. afrikanische Schweinepest). Die Desinfektion sollte auf festen Wegen und Plätzen und weit weg von Fließ- und Stillgewässern vorgenommen werden.



In den letzten drei Jahren wurde viel erreicht: Hinweis- und Informationsschilder zum Feuersalamander und Bsal wurden in vielen Gemeinden aufgestellt, zahlreiche Salamander-Gumpen wurden als Laichgewässer angelegt, Totholz an bedeutenden Laichplätzen eingebracht, Bäche von Müll, Schutt und Unrat befreit. Zudem wurden alte, nicht mehr genutzte Quellfassungen entfernt, sodass die Quellbäche wieder frei fließen können und als Lebensraum für die Larven des Feuersalamanders wieder zur Verfügung stehen.

2024 ist das letzte Jahr des Projekts, in dem die Naturschutzverbände nochmal kräftig anpacken wollen. Dieses Jahr sollen insbesondere Weideroste mit Amphibienausstiegshilfen ausgestattet werden und weitere Quellbäche für den Feuersalamander verbessert werden.

Alle können mithelfen, den Feuersalamander zu schützen, indem sie uns lebende und tote (nicht überfahrene) Tiere melden (online über www.feuersalamander-bayern.de). Fragen und Anregungen dürfen gerne an die Regionalkoordinatorinnen Stefanie Mühl (stefanie.muehl@lbv.de) und Sabine Pröls (sabine.proels@lbv.de) gerichtet werden.

Text: Sabine Pröls, Bilder: LBV-Archiv



Leistungsanpassung für Millionen Pflegebedürftige - das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Ab 01.01.2024 sind Leistungsverbesserungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen auf den Weg gebracht worden.

So werden z.B. Leistungsbeträge von Pflegegeld- und Pflegesachleistungen prozentual angehoben, die kurzzeitige Arbeitsverhinderungen für pflegende Angehörige kann künftig für zehn Arbeitstage pro Kalenderjahr in Anspruch genommen werden. Es gibt Vereinfachungen für das Budget der Verhinderungspflege und Erhöhungen für pflegebedingte Aufwendungen in der vollstationären Pflege.

Einen Überblick der Leistungen sowie eine ausführliche Beratung erhalten Sie im Pflegestützpunkt Rosenheim.

Zudem bietet der Pflegestützpunkt vielfältige und individuelle Beratungen an, natürlich kostenfrei und neutral. Haben Sie Fragen zum Pflegegrad, zur Versorgung Ihrer Angehörigen oder sind sich nicht sicher, alle Leistungen beantragt zu haben? Wir informieren Sie!

Hier sind wir vor Ort: Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Rosenheim, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim

Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung unter Tel. 08031/392-2297, E-Mail: pflegestuetzpunkt@lra-rosenheim.de



Mitmachpaket

Jugendarbeit im Landkreis "hörbar" machen

Wir unterstützen Jugendgruppen dabei einen Radiobeitrag über ihre Jugendarbeit zu machen.

- Was machen wir im Verein, in der Jugendorganisation?
- Warum bin ich da dabei?
- Was ist es, was uns in der Jugendarbeit bewegt?

- Was erleben Kinder, Jugendliche und Jugendleiter*innen in den Jugendgruppen und was motiviert sie, dabei zu sein?

Um diese Fragen soll sich alles drehen und in einem Radiobeitrag zum Ausdruck gebracht werden. Interviews, Mitschnitte aus Vereinsaktivitäten, kleine Dokumentationen– alles ist möglich, um Eure Jugendarbeit in Szene zu setzen. Eure Beiträge werden von der Jugendredaktion „Ruhestörung“ <https://www.galaxymixed.de/ruhestoerung/> zu einer kompletten einstündigen Radiosendung zusammengefügt und auf Radio Galaxy gesendet.

Wichtig ist, dass ihr Eure eigenen Ideen professionell umsetzen könnt. Dabei unterstützen Euch die Kolleg*innen unseres Kooperationspartners Q3. Quartier für Medien. Bildung. Abenteuer <https://www.qdrei.info/>

Mit diesem Angebot möchten wir die vielfältige Jugendarbeit der Vereine im Landkreis Rosenheim in die Öffentlichkeit bringen.

Weitere Infos auf unserer Homepage unter: www.kjr-rosenheim.de/Angebote
<https://kreisjugendring-rosenheim.de/angebote/mitmachpaket-radio>

Kontakt:
Kreisjugendring Rosenheim, Claudia Kreutzer
Tel: 08031/90054-44
claudia.kreutzer@kjr-rosenheim.de

GALAXY MIXED RUHE! STÖRUNG

Mitmachpaket

PRODUZIERT EINE EIGENE RADIOSENDUNG ÜBER EUREN VEREIN / VERBAND

Die Beiträge werden von Euch selbst - mit fachlicher Begleitung - gestaltet, aufgenommen und über die Jugendredaktion "Ruhestörung" vom KJR Rosenheim bei Radio Galaxy gesendet.

Interessiert?
Dann meldet Euch bei
Claudia Kreutzer
Tel 08031 90054-43
claudia.kreutzer@kjr-rosenheim.de

KREIS-JUGEND-RING Rosenheim

QUARTIER FÜR MEDIEN-BILDUNG-ABENTEUER

Das Projekt wird vom Bayerischen Jugendring aus Mitteln zur Umsetzung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung unterstützt.

Aus den Nachbargemeinden



SICHERHEITSTRAINING
für Kinder von 8 bis 13 Jahren

KURSHALTE

- Richtiges und faires Streiten
- Grenzen setzen
- Körpersprache und Stimmentraining
- Verhalten gegenüber Fremden Personen

Kosten: 35€

WO?
Sportpark
Am Sportplatz 1
83098 Brannenburg

WANN?
Samstag
02.03.2024
09:30 - 12:00 Uhr

Mit Christina Andrich und Dominik Pauli

MELDE DICH AN!
Telefon 08034 309912
E-Mail kontakt@selbstbehauptung.info
Web www.selbstbehauptung.info



SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS
für Mädels von 14 bis 99 Jahren

KURSHALTE

- Erkennen & Vermeiden von Gewalt
- Selbstbehauptung & Selbstverteidigung
- Stressbewältigung & Reaktionsfähigkeit
- Real Training

Kosten: 75€

WO?
Sportpark
Am Sportplatz 1
83098 Brannenburg

WANN?
Freitags
12.04 - 17.05.2024
18:30 - 20:00 Uhr

Mit Christina Andrich und Isabelle Punzet

MELDE DICH AN!
Telefon 08034 309912
E-Mail kontakt@selbstbehauptung.info
Web www.selbstbehauptung.info

Benefizkonzert in der Beurer Halle

Ein Benefizkonzert zugunsten des Sozialwerks der Gebirgstruppe e.V. findet am **Dienstag, den 5. März um 19.30 Uhr** in der Beurer Halle statt. Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr aus Garmisch-Partenkirchen unter der Leitung von Hauptmann Piehlmayer kommt damit nach sieben Jahren zum zweiten Mal nach Neubeuern.

Neben einem vielfältigen Repertoire, z.B. mit Alphornmusik, tritt das Musikkorps vor allem als großes symphonisches Blasorchester auf und repräsentiert als klingender Botschafter die Bundeswehr im In- und Ausland. Zu den vielen Einsätzen im Laufe eines Jahres, die überwiegend im bayerischen Raum stattfinden, gehören auch nationale Tourneen und Teilnahme an internationalen Militärmusikfestivals im Ausland. Dazu kommen noch Auftritte zur Truppenbetreuung bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr.

Das Sozialwerk der Gebirgstruppe e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Es erhebt keine Mitgliedsbeiträge, sondern basiert auf Spendenbasis. Gegründet wurde das Sozialwerk im Jahre 2010, als die Gebirgstruppe der Bundeswehr in Afghanistan ihre beiden ersten Gefallenen beklagen musste und die familiäre Situation der beiden Familien unmittelbare Unterstützung erforderte. Seither hat sich das Sozialwerk zum Ziel gesetzt, den Angehörigen von gefallenen Gebirgssoldaten der Bundeswehr, aber auch Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien zu helfen, die an den Folgen der Einsätze und ihres Dienstes leiden. Um diese Aufgabe weiterhin erfüllen zu können, hat Oberst a.D. Manfred Benkel das bevorstehende Konzert organisiert.

Die Marktgemeinde Neubeuern hat für das Konzert die Beurer Halle zur Verfügung gestellt, Bürgermeister Christoph Schneider hat die Schirmherrschaft übernommen.

Die Vorbereitungen für das Konzert werden durch die Gebirgspionierkompanie 23 aus Ingolstadt und die Gebirgsschützenkompanie Neubeuern unterstützt.

Karten für 15 Euro können bei der Hauptgeschäftsstelle Neubeuern der Volksbank-Raiffeisenbank oder an der Abendkasse erworben werden.

Einlass ist ab 18.30 Uhr

Boarisch gsunga und gspuit!

Konzert in der Wendelsteinhalle am
Samstag, 16. März 2024, 19 Uhr.

Der Männergesangverein Brannenburg-Schloß mit regionalen Musik- und Gesangsgruppen stimmen musikalisch in den Frühling ein

Die Veranstaltung findet mit Bewirtung statt.
Der Eintritt ist frei(willig)..

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
FR, 08.03. 20 Uhr	Musik-Kabarett „Isarschiffer“	„Alte Post“ Fischbach
SO, 10.03. 10.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Fastenessen	Pfarrkirche, Pfarrheim
DI, 12.03. 19 Uhr	Adonai Kreuzweg Flintsbacher Zwoagsang	Pfarrkirche
DO, 14.03. 20.30 Uhr	ASV Flintsbach Abt. Fußball Jahreshauptversammlung	Sportheim
FR, 15.03. 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung Gartenbauverein	Wendelsteinhalle Brannenburg
SA, 16.03. 8.30 Uhr	Flohmarkt Rund ums Kind	Pfarrheim
SA, 16.03. 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung Freundeskreis Pfarrmuseum	Pfarrheim
SO, 17.03. 10.30 Uhr	Josefi-Amt	Peterberg
MI, 20.03. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrheim
MI, 20.03. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SO, 24.03. 9 Uhr	Palmweihe und Prozession, anschl. Gottesdienst	Musikpavillon, Pfarrkirche
FR, 29.03. 19 Uhr	Musikalische Meditation zum Karfreitag	Pfarrkirche
SO, 31.03. 6 Uhr	Osternacht	Pfarrkirche
SO, 31.03. 20 Uhr	Osterkonzert Musikkapelle	Turnhalle Nußdorf
MO, 01.04. 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Musikkapelle	Petersberg

SkF Familienberatung Inntal
Rosenheimer Str. 77
83098 Brannenburg
Telefon: 08034 636 9252
Email:
beratung-inntal@skf-prien.de



Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10
email: gemeinde@flintsbach.de

Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Christine Berger Christine Schuler	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen, Standesamt	Christoph Stocker	-11	02
Kämmerei	Thomas Stocker	-12	11
Kasse	Yvonne Hönert	-16	03
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich. Ebenso befindet sich ein Defibrillator in der **Raiffeisenbank** Flintsbach, Kirchstr. 7. Dieser befindet sich im Eingangsbereich und ist jederzeit öffentlich zugänglich.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

Anzeigen

**0180
/655
3000**

**KRISEN
DIENST**
Psychiatrie

**FAHRZEUGPFLEGE
BRANNENBURG**

Robbi Schwarz **0176-658 44 166**

Ich biete folgende Leistung an:
 Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung,
 Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung,
 Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege,
 Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

Die SAV Liquid Production GmbH SUCHT:

Kundenservice (m/w/d) auf Teil- oder Vollzeit



Leonhard Schliesmaier // Geschäftsführer

- Bearbeitung Kundenanfragen- und Bestellungen per Telefon und E-Mail
- Repräsentation des Unternehmens/Produkte im telefonischen oder schriftlichen Erstkontakt mit dem Ziel der Akquisition von Neukunden
- Dokumentation der Kundengespräche
- Nachverfolgung der Angebote
- Erfassung der Vorgänge
- Cross-Selling
- Transportlogistik
- Stammdatenpflege
- Postverwaltung
- Musterversand

Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
 08034 / 909800
 info@sav-lp.de
 www.sav-lp.de



Die SAV Liquid Production GmbH SUCHT:

Produktionshelfer:in (m/w/d) auf 520€-Basis



Leonhard Schliesmaier // Geschäftsführer

- 1-2x pro Woche
- einfache Tätigkeiten in der Abfüllung
- Arbeit nach Vorgabe
- als Nebeneinkunft im Ruhestand für eine längerfristige Zusammenarbeit

Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
 08034 / 909800
 info@sav-lp.de
 www.sav-lp.de



Neuer Name – gewohnter Service. 

Ab 1. Januar 2024 wird aus „Schnitzlbaumer & Partner GbR“ die „Versicherungsagentur Mangfalltal - Inntal oHG“.

Wir sind weiterhin, wie gewohnt, für Sie da.

Versicherungsagentur Mangfalltal - Inntal oHG
 83620 Feldkirchen - Westerham · Salzstraße 5
 83052 Bruckmühl · Bahnhofstraße 5
 83080 Oberaudorf · Rosenheimer Straße 19
 Telefon 08063 1501
 info@vmi.vkb.de · www.vmi.vkb.de




Die SAV Liquid Production GmbH **SUCHT:**

Maschinen- und Anlagenführer:in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit



Leonhard Schliersmaier // Geschäftsführer

- Einrichten, Bedienen, Umrüsten von Abfüll- und Verpackungsmaschinen
- Überwachung und Dokumentation des Produktionsprozesses
- Instandhaltung und Störungsbeseitigung

- 📍 Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
- ☎ 08034 / 909800
- ✉ info@sav-lp.de
- 🌐 www.sav-lp.de



Die SAV Liquid Production GmbH **SUCHT:**

Buchhalter:in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit



Leonhard Schliersmaier // Geschäftsführer

- selbständige und termingerechte Bearbeitung laufender Geschäftsvorfälle
- präzise und effektive Arbeitsweise
- Monats- und Jahresabschluss
- Erstellung und Pflege der Personalakten
- Ansprechpartner für personalrelevante Fragen
- Ausarbeitung von Arbeitsverträgen

- 📍 Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
- ☎ 08034 / 909800
- ✉ info@sav-lp.de
- 🌐 www.sav-lp.de



weitere Informationen zu dieser Stelle finden Sie unter www.sav-lp.de/karriere



Die pflanzliche Alternative zu Schlaftabletten!

>>>>> Infos auf unserer Homepage <<<<<<

Entdecken Sie noch mehr hochwertige Produkte in unserem Shop.

Bestellungen unter:

www.kapselwerk-flintsbach.de

Verpassen Sie keine Rabattaktionen!

Folgen Sie uns auf:

Facebook und Instagram



KAPSELWERK FLINTSBACH

Wir bringen Ihr Pulver in Form!

www.kapselwerk-flintsbach.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mitarbeiter m/w auf Teilzeit sowie 520€ Basis zur Hilfe in unserer Produktion/Verpackung/Kommissionierung.

Zuschriften bitte an:

Martin Fleischmann, Kapselwerk Flintsbach, Riesenbergweg 3, 83126 Flintsbach oder info@kapselwerk-flintsbach.de

KAPSELWERK FLINTSBACH

Wir bringen Ihr Pulver in Form!

www.kapselwerk-flintsbach.de

Wir suchen zur Erweiterung unserer Produktions- und Lagerfläche eine Halle in der näheren Umgebung von Flintsbach.

Zuschriften bitte an:

Martin Fleischmann, Kapselwerk Flintsbach, Riesenbergweg 3, 83126 Flintsbach oder info@kapselwerk-flintsbach.de



Bad Aibling Ebersberger Straße 1
 Brannenburg Nußdorfer Straße 33
 Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 3
 Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44

Keine Angebote mehr verpassen.



NEU!
 Unser Flugblatt
 immer sonntags
 in WhatsApp
 erhalten.

Jetzt scannen
 und kostenlos
 anmelden:



*Beispiel-Angebote
 abgebildet

Ab 6. März 2024 am Marktstand

Fränkische Wurst- und Schinkenspezialitäten

von den fränkischen Metzgereien
 Wurst Müller, Luther und Gugel

Weine von der Winzergemeinschaft Franken eG



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr



PERSÖNLICH & NAH
 WIR sind täglich für SIE da
 und freuen uns auf Sie.

Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30
 Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
 Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60

Raiffeisenbank Oberaudorf eG
 www.rb-oberaudorf.de

Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER
 Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
 Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
 Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
 info@wurzelfraeser.de

WÄRME VON INNergie

100 % RÜCKGEWINNUNG
 GELD SPAREN, KLIMA SCHÜTZEN.

Wir bieten ein innovatives
 Heizungskonzept für Wohn- und
 Gewerbebauten. Für eine nachhaltige,
 sichere Zukunft!

www.inn-ergie.de **INNergie**

**Anzeigenschluss für die Ausgabe
 April 2024
 ist der 15. März 2024
 email: bettina.schwaiger@flintsbach.de**